

Liebe Leserinnen und Leser

Wie haben Sie das vergangene Jahr erlebt? Für IRAS COTIS und vor allem für unser Projekt *Dialogue en Route* war es ein sehr erfreuliches Jahr. Wir konnten im Juli die ersten Stationen in Zürich, der Ostschweiz und Graubünden offiziell eröffnen. Nun hoffen wir, dass die vielseitigen Angebote, die von der grossen kulturellen und religiösen Vielfalt in diesem Land zeugen, auch besucht und genützt werden. Denn diese Angebote zeigen nicht nur eine in den Traditionen wurzelnde, sondern auch eine bunte, zukunftsgerichtete Schweiz. Sie geben eine Antwort auf die zurzeit ebenso aktuelle wie hochemotionale Frage der schweizerischen Identität, auf die Frage «Wer sind wir?» Sie verweisen darauf, dass für die Identität und Zugehörigkeit nicht Abstammung das wichtigste Kriterium ist, sondern der Wille, dazu zu gehören und mitzugestalten.

In dieser Hinsicht beeindruckt mich die Haltung in der Romandie: Auf der anderen Seite des Röstigrabens hat man schon länger erkannt und verstanden, dass Migration eine Realität ist, die positiv gestaltet und genutzt werden kann - dass «Andere» dazu gehören, weil sie dazu gehören wollen.

Erfreulich ist, dass die Zürcher Regierung in ihren soeben veröffentlichten Leitsätzen für Staat und Religionsgemeinschaften die Wichtigkeit der religiösen Gemeinschaften für die Wahrung des öffentlichen Friedens anerkennt. Sie bringt auch zum Ausdruck, dass religiöse Überzeugungen eine wichtige Grundlage des gesellschaftlichen Zusammenlebens bilden. Es ist dies ein positives Zeichen und ein Schritt in die richtige Richtung.

Für das Neue Jahr schicke ich Ihnen die allerbesten Wünsche - herzlichen Dank, dass Sie mit uns auf diesem Weg auch im 2018 weitergehen.

Rifa'at Lenzin, Präsidentin

Dialogue en Route

Testrundgänge für Klassen

In der Ostschweiz und Zürich wurden im Rahmen von «Dialogue en Route» über 20 permanente Vermittlungsangebote aufgebaut. Hier geht's zur [Website](#).

Kennen Sie eine Lehrperson, die mit der Klasse einen Besuch im Tempel, Kirche oder Moschee wagen und Probe-Versionen der Unterrichtseinheiten testen möchten? Wir freuen uns auf Hinweise an contact@enroute.ch.



Interreligiöser Kalender

Spezialangebot: 30% Rabatt

Möchten Sie die Vielfalt der Kulturen und Religionen kennenlernen? Dann ist es höchste Zeit, dass Sie den Kalender mit Broschüre «Wege zum Unendlichen» bestellen. Texte und Bilder werden Sie durch ein buntes und interessantes 2018 begleiten.



Profitieren Sie bis zum 31. Januar 2018 von diesem Sonderangebot!

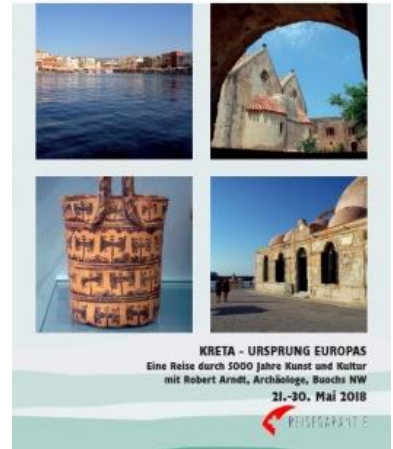
Preis: CHF 13.30 statt 19.- (ab 10 Exemplaren: 10.50 statt 15.-).
Bestellen Sie [hier](#). [Flyer](#)

Interreligiös Reisen

TERRA SANCTA TOURS

Kreta - Ursprung Europas

21.-30. Mai 2018: Die strategisch bedeutsame Lage Kretas hat verschiedene Herrscher angezogen - römische, muslimische, byzantinische Bauten finden sich fast an jedem Ort. Leitung: Robert C. Arndt, Archäologe. Terra Sancta Tours AG. [Info](#)



Eintauchen in unterschiedliche Zivilisationen und Religionen Kleinasiens

24. Sept.-5. Okt. 2018: Eine Gruppenreise, die in antike Zivilisationen und Religionen eintaucht und gleichzeitig den interkulturellen bzw. interreligiösen Dialog ermöglicht. Leitung: Dr. Toni Bernet-Strahm, Vizepräsident IRAS COTIS und ehemaliger Leiter RomeroHaus Luzern. Terra Sancta Tours AG. [Info](#)

Reise nach Israel und Palästina

8.-18. Juli 2018: Israel/Palästina hat in der jüdischen und christlichen Tradition religiöse Bedeutung. Auch für den Islam ist Jerusalem zur «Heiligen» geworden. Die Reise erkundet dieses Land, das heute wie oft in der Geschichte politisch umstritten ist, von Jerusalem und Tabgha am See Genezareth aus. Sie geht verschiedenen religiösen und spirituellen Traditionen nach, die sich an einzelne Orte binden. Vorbereitungstreffen: 24.-25. März 2018, Leitung: Christian Rutishauser und Tamar Avraham. Lassalle-Haus. [Info](#)

Veranstaltungshinweise

Aarau

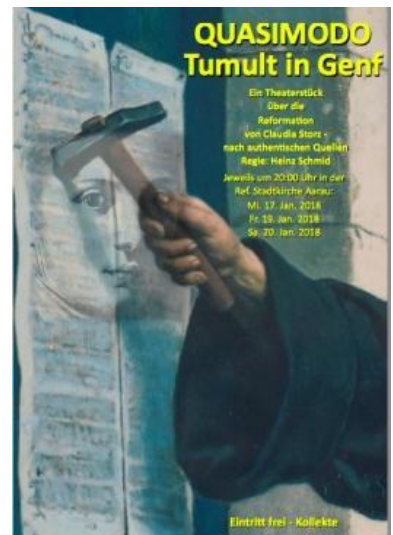
19. Jan.: «Quasimodo. Tumult in Genf»
Ein Theaterstück über die Reformation von Claudia Storz. [Info](#)

Basel

19. Jan.: «3000 Jahre Judentum in 30 Minuten»
Crazy David erklärt mit Comics und einer grossen Prise Humor das Judentum im Schnelldurchlauf. Veranstaltung im Rahmen der Museumsnacht Basel. Jüdisches Museum der Schweiz. [Info](#)

31. Jan.: «Abend zu Johannes Calvin»
Vortrag von Pfarrer Beat Laffer über die Wichtigkeit von Calvins Erbe. Reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch. [Info](#)

2. Feb.: «Warum Zwingli Amerika erfunden hat.»
Aus den jährlichen Kanzelreden in Waldenburg werden in diesem Jahr Tischreden. Damit soll im Jahr des 500-jährigen Reformationsjubiläums an die legendären Tischreden Martin Luthers erinnert werden. Diesen Abend bestreitet Markus Somm, Chefredaktor und Verleger Basler Zeitung. Nach dem Vortrag wird gute Hausmannskost gereicht und die Gäste können miteinander diskutieren. [Info](#)



Bern

17. Jan.: «Grüne Kirche als Teil des Wandels»
Neben einem Input von Kurt Aufderreggen (oeku, Kirche und Umwelt) gibt es einen Workshop. Ökumenische Kampagne 2018 «Werde Teil des Wandels». [Info](#)

21. Jan.: «Kunst und Religion im Dialog»
In der Ausstellung Bestandsaufnahme Gurlitt «'Entartete Kunst' - Beschlagnahmt und verkauft» sind Michael Braunschweig (Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn) und Beat Schüpbach (Kunstmuseum Bern) im Dialog miteinander. [Info](#)

23. Jan.: «Die grossen christlichen Mythen - Rehabilitation der Mythen»
Vortrag von Kurt Mahnig, Theologe. Es geht um Gottessöhne, Jungfrauengeburt, Gottesmütter und Auferstehungsmythen. Forum Kirche und Gesellschaft. [Info](#)

9. Feb.: «Die Fremde»
Umay ist eine junge Türkin, die für ihr unabhängiges, selbstbestimmtes Leben in Deutschland gegen den Widerstand ihrer Familie kämpft. Der Film von Feo Aladag ist Teil der Filmreihe «Vergeltung, Vergebung, Versöhnung», welche in der Markuskirche gezeigt wird. Kirchen kino im Nordquartier. [Info](#)

23. Feb.: «Tanna»
Im Dorf der Yakel im Pazifik muss sich ein Mädchen zwischen der Loyalität zu ihrem Stamm und ihren Gefühlen entscheiden. Das Kirchen kino im Nordquartier zeigt den Film in der Markuskirche. [Info](#)

27. Feb.: «Die Kirche kann sich das Leben nehmen. 10 Thesen nach 500 Jahren Reformation - ein Denkkzettel.»
Buchvorstellung und Vortrag von Pfr. Josef Hochstrasser, Oberentfelden. Forum Kirche und Gesellschaft. [Info](#)

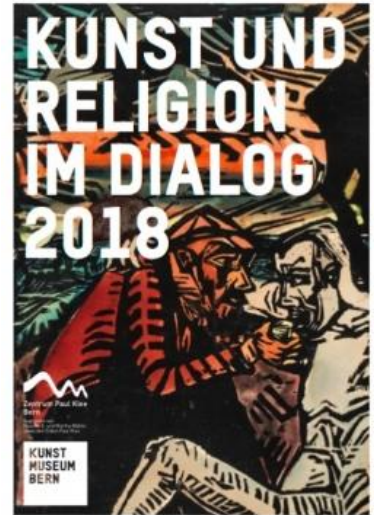
Graubünden

24. Feb.: «Magi»
Eine russische Legende weiss von einem vierten König, der aufbricht, um dem neugeborenen Königssohn zu huldigen. Aber er findet den Stall nicht. Sein Weg ist voller Hindernisse. Die Königsgaben verteilt er an Hungerige und Obdachlose, er verbringt Jahre auf der Galeere, um eine Familie zu retten. Schliesslich gelangt er dreissig Jahre später mit leerer Hand ins Heilige Land und wird Zeuge, wie der Messias stirbt. - Edzard Scharpers Legende hat die japanische Choreographin Yuka Oishi zum Werk «Magi» inspiriert. Aufführungsort: Julierpass. Origen's Juliertheater. [Info](#)

Luzern

27. Jan.: «Emanzipation und Diffusion. Vom stillen Abschied der Volkskirchen»
Referat im Rahmen der Tagung «1968 - die Folgen in der Zentralschweiz», organisiert durch die Historische Gesellschaft Luzern. [Info](#)

29. Jan.: «Alte Klamotten oder uneingelöste Visionen? - Zur Bedeutung biblischer Werte heute»
Die Dialoge des Forums für Offene Katholizität widmen sich der aktuellen Wertediskussion und dem Problem, dass «christliche Werte» inzwischen zu einem Platzhalter für alle möglichen Ideologien und politischen Projekte geworden sind. Dieser Abend wird von Dettlef Hecking und Nesina Grütter begleitet. [Info](#)



Schaffhausen

7. März: «Der Hexenwahn im Kanton Schaffhausen»
In Stein am Rhein wurden zwischen 1512 und 1667 vierzehn Frauen und drei Männer dem Scheiterhaufen übergeben. Peter Scheck hat in den Archiven geforscht und stellt in seinem Referat die Hintergründe dieser, aus heutiger Sicht unverständlichen Tragödie dar. Kulturverein Thayngen Reiat.

[Info](#)

Schwyz

19.-21. Jan.: «Wie gelange ich auf meinen inneren Weg? Ist Mystik erzählbar?»

Zur Zeit machen zwei Romane von sich reden: «Die vierzig Geheimnisse der Liebe» der türkischen Autorin Elif Shafak und «Der Trost des Nachthimmels» des bosnischen Autors Dževad Karahasan. Das Seminar widmet sich den beiden Romanen und stellt sich den Fragen: Wie weit können Romane, Erzählungen, Gedichte unsere Sehnsucht nach dem Göttlichen auf echte Art wecken und führen? Wie gelingt es Shafak und Karahasan, in ihrem Erzählen eine Brücke zu schlagen von diesen islamischen Mystikern und ihrer Zeit zu uns und unserer Zeit? Mattli Antoniushaus. [Info](#)

4. März: «Entstehung Schweiz, Mechthild Äbtissin erzählt»
Mechthild, Äbtissin im Kloster Seedorf/Uri, erzählt Geschichten und Anekdoten aus ihrem Leben. Gemäss Klostergeschichte ist sie eine historisch belegte Persönlichkeit. Der Fokus der Führung liegt auf der Bildung & Rolle von adligen Frauen, Aufgaben & Bedeutung der Klöster und der Rolle von Adelsgeschlechtern. Führung im historischen Kostüm. Forum Schweizer Geschichte Schwyz. [Info](#)

Solothurn

16. Jan.: «Nachhaltigkeitsdenken in der andinischen Spiritualität Perus und Boliviens»
Input mit Josef Estermann von Comundo und Workshops, inkl. Katechese. Ökumenische Kampagne 2018 «Werde Teil des Wandels». [Info](#)

St. Gallen

29. Jan.: «Alte St. Galler Pilgerwege und Pilgerziele»
Stadtwanderung mit Charlie Wenk von der katholischen Kirche St. Finden bis zur Kathedrale. [Info](#)

17. Feb.: «Orte der Reformation»

Als eine der ersten Schweizer Städte entschied sich St.Gallen für die Glaubenserneuerung. Mit Joachim von Watt erhielt St.Gallen einen Reformator, der weit über die Stadt hinaus als treibende Kraft für die neue Kirchenbewegung stand. Auf diesem Rundgang werden unter anderem die St.Laurenzenkirche, die Schiedmauer oder das Karlstor besucht. St.Gallen-Bodensee Tourismus. [Info](#)

25. Feb.: «Kirchenschätze im Restaurierungsatelier: Kirchengold- und Silberschmiedekunst»

Wie geht man mit Kunstschatzen um, die bis zu 500 Jahre alt sind? Restauratorinnen und Restauratoren geben Einblick in ihre Arbeit. Historisches- und Völkerkundemuseum. [Info](#)

Thurgau

8. März: «Das Graduale aus dem Kloster St. Katharinental - ein weltweit einzigartiges Liederbuch»
Referat mit Elke Jezler, Kunsthistorikerin. Historisches Museum Thurgau und Pro Senectute Thurgau. [Info](#)



**Muslime und Christen
im Gespräch**

**So glauben wir
So leben wir**

**Sonntag, 4. Februar 2018
09.30 – 15.00 Uhr**

Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein
Langgasse 9 | 6340 Baar | ZG
Tel. 041 766 46 00

Zug

19.-21. Jan.: «Einführung in die integrale Spiritualität von Ken Wilber»

Kaum ein Denker ist in Sachen Spiritualität, Meditation, Entwicklung und deren Integration in den Alltag so aktuell wie Wilber. Sein spirituelles Weltbild integriert Wissen und Weisheit aus den verschiedensten religiösen Traditionen. Eine Einführung in seine Weltphilosophie mit Peter Widmer. Lassalle Haus. [Info](#)

4. Feb.: «Muslime und Christen im Gespräch. So glauben wir. So leben wir.»

Die Tagung bietet eine Plattform für MuslimInnen und ChristInnen, die miteinander im Gespräch sein möchten. Fokolarbewegung. [Info](#)

Zürich

11. Jan.: «Hate Speech/Hassrede im Internet»

Was tun bei Hetze gegen Minderheiten im Netz? Wie reagieren bei Hasskommentaren in Sozialen Medien oder im Internet? Die GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus, gemeinsam mit der Augustin Keller-Loge und der Evi und Sigi Feigel-Loge, laden ein zu einer Informationsveranstaltung mit Expertenrunde. Das Referat hält Prof. Hertig Randall. In der anschliessenden Runde diskutieren Daniele Lenzo, Johannes Baldauf, Balthasar Glättli und Prof. Maya Hertig Randall. [Info](#)

18. Jan. (sowie 25. Jan. und 1. Feb.): «Muslimische DenkerInnen im 20./21. Jahrhundert»

In den letzten Jahrzehnten haben sich in der islamischen Welt eine ganze Reihe von prominenten Denkern und Denkerinnen mit der Neuformulierung wichtiger Prämissen des islamischen Denkens auseinandergesetzt. Einige (Mohammad Shabestari, Mohammed Arkoun, Tariq Ramadan, Fatima Mernissi) sollen anhand von Texten vorgestellt werden. Leitung: Rifa'at Lenzin. ZIID. [Info](#)

18. Jan. (sowie 25. Jan.): «Kultur- und Gedächtnisort Kloster Kappel»

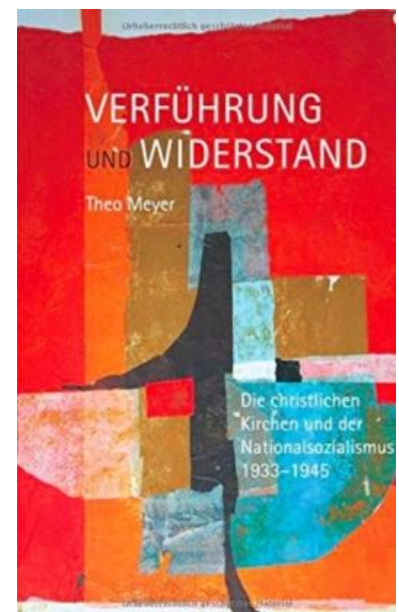
Das Kloster und der Ort Kappel sind aufs Engste mit der Zürcher Reformation verknüpft: Hier kam Zwingli 1531 ums Leben, hier war Bullinger als Lehrer aktiv und hier wurde die Umwandlung eines Klosters in ein Amtshaus realisiert. Wie der Ort Kappel und sein Kloster mit der Reformation verbunden sind und was sich, 500 Jahre nach der Reformation, heute noch davon erkennen lässt, erfahren Interessierte an zwei Abenden und auf einem Ausflug nach Kappel. ZH - Reformation. [Info](#)

20/21. Jan.: «Meet the enemy»

Im Januar 1523 drängten 600 Menschen in den Ratssaal am Limmatquai und hielten die erste Zürcher Disputation als hitzigen Diskussions-Marathon. Sie wurde zum Wendepunkt der Zürcher Reformation. Am 20. und 21. Januar 2018 werden aus Feinden Gegner. Ein Wochenende lang haben Zürcherinnen und Zürcher die Gelegenheit, Mitmenschen, deren Meinung sie nicht teilen, zu einem Blind Date zu treffen und zu diskutieren. [Info](#)

24. Jan.: «Der Orient im christlichen Abendland»

Der Untergang des Abendlands wird wieder ausgerufen. Die Kultur des Orients verbunden mit dem Islam fordert Europa heraus, nach seiner eigenen Identität zu fragen. Ist Europa ein durch die Aufklärung geprägter Kulturkreis mit verbindlichen Werten? Es diskutieren: Amira Hafner-Al Jabaji, muslimische Islamwissenschaftlerin, P. Dr. Christian Rutishauser SJ, Provinzial der Schweizer Jesuiten, und der Philosoph Prof. Dr.



Francis Cheneval. Paulus Akademie. [Info](#)

25. Jan.: «Buddha kam bis Gretzenbach. Wie die Thai in der Schweiz zu ihrem Tempel kamen»

Warum ein eigener Tempel für die thailändische Gemeinde der Schweiz so wichtig war und bis heute ist und welche Hürden beim Aufbau desselben überwunden werden mussten, darüber berichtet Dr. Josef Burri, ehemaliger Präsident der Vereinigung Wat Thai, der von Anfang an dabei war. Universität Zürich. [Info](#)

25. Jan.: «Verführung und Widerstand - Die christlichen Kirchen und der Nationalsozialismus 1933-1945»

Theo Meyer spricht über die Rolle der Kirchen im Nationalsozialismus. Reformierte Kirche Fraumünster. [Info](#)

31. Jan.: «Musliminnen und Muslime in der Schweiz. Witiker Gespräche.»

Wie viel Integration kann, soll oder muss sein? Der Abend fokussiert auf konkrete Orte, Projekte, Beispiele einer gelungenen oder aber nicht gelingenden Integration von Musliminnen und Muslimen mit Migrationshintergrund. Es diskutieren Fabian Baumgartner, Redaktor NZZ, Sakib Halilovic, Imam der Islamischen Gemeinschaft Bosniens in Schlieren, und Dr. Andreas Tunger-Zanetti, Zentrum Religionsforschung, Universität Luzern. Paulus Akademie. [Info](#)



4. Feb.: «Ökumenisches Wurstessen»

Im Vorfeld der Fasten- und Passionszeit findet ein ökumenisches Wurstessen mit ökumenischem Gottesdienst im Grossmünster und dem Kulturhaus Helferei statt. Abt Urban aus Einsiedeln und Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist werden gemeinsam die Würste verteilen. Ein Wurstessen stand am Anfang der Zürcher Reformation; nun wird ein Wurstessen den Abschluss des ökumenischen Brückenschlags zum Jubiläum bilden. [Info](#)

6. Feb.: «Siehe, ich mache alles neu! Apokalyptische Sprache in der Politik, Religion und Gesellschaft»

Das Ziel des Abendvortrags von Samuel Behloul ist es, auf der Grundlage ausgewählter Beispiele aus Religions- und Politikgeschichte einerseits die sozio-politische Wirkmacht apokalyptischer Narrative aufzuzeigen. Andererseits sollen aber auch die zentralen Unterschiede zwischen biblischer Apokalyptik und der Aneignung ihrer Bilder und Narrative im politischen Bereich beleuchtet werden. ZIID. [Info](#)

23. Feb. - 24. März: «Urban Prayers Zürich»

Sind Gott und Allah derselbe oder nicht? Ist Jesus eine Erfindung der Christen? Kann man Sünden abstreifen wie ein T-Shirt? Nicht nur verschiedene Konfessionen, auch unterschiedliche Religionen prägen heute das Zusammenleben in der modernen Grossstadt. Urban Prayers unternimmt eine Reise durch die vielfältigen Glaubensorte Zürichs. Die Gemeinden sind dabei Gastgeber und ihre Mitglieder - zusammen mit den Schauspielerinnen und Schauspielern des Theater Neumarkt - auch Akteure. Theater Neumarkt und ZH-Reformation. [Info](#)

7. März: «3. Zürcher Disputation - Ritual»

Diskussion über Sinn und Unsinn von Weihwasser, Kerzen und sakramentalen Riten für Menschen der nachkonfessionellen Generation. Gäste sind Dr. Christian Rutishauser, Provinzial der Jesuiten in der Schweiz und Renate von Ballmoos, Pfarrerin an der Predigerkirche Zürich. [Info](#)

Jüdische Bausteine für den interreligiösen Dialog. Abraham Joshua Heschel

Weshalb ist der interreligiöse Dialog essentiell für die Zukunft von Religion und Gesellschaft? Mit dieser Frage hat sich der jüdische Religionsphilosoph Abraham Joshua Heschel (1907-1972) zu einer Zeit befasst, in der nur die wenigsten Theologen deren Bedeutung voraussahen. Die Tagung beschäftigt sich mit den Grundzügen des theologischen Denkens Abraham Joshua Heschels, ausserdem wird sein grundlegender Aufsatz «Keine Religion ist eine Insel» (1965) gelesen.

Durchführung: 5. Feb. ZIID und Volkshochschule Zürich. [Info](#)

Geschlechter-Rollen in den Religionen

Was Mädchen tun und Knaben lassen sollen, wird in vielen Kulturen weitergegeben und häufig mit Bezug auf die heiligen Schriften legitimiert. Unser Verständnis von Frauen- und Männerrollen ist religiös und kulturell geprägt. Interkulturelle Unterschiede spielen eine Rolle in der Verteilung von Macht, in der Einschätzung von Nähe und Distanz. Wie soll mit religiösen Geschlechterrollen in säkularen Zusammenhängen in Gesellschaft, Schule und Arbeitsalltag umgegangen werden? Wie können Konflikte reduziert und konstruktive Potenziale von Religion wirksam werden?

Durchführung: 5. März (Anmeldeschluss: 15. Feb.). Mission21. [Info](#)

Transformation und Frieden. Islamische und christliche Impulse zur Konfliktfähigkeit

Die Tagung widmet sich der Rolle der Religionen bei der Konflikttransformation und greift mit dem Islam und dem Christentum zwei Religionen heraus, die beide starke friedensethische Impulse gesetzt, in ihrer Geschichte jedoch vielfach auch zur Legitimation von Exklusivitätsansprüchen und daraus resultierender Gewalt gedient haben. Durchführung: 18.-20. April. Universität Basel und Universität Freiburg. [Info](#)

Museen

Vadian und die Heiligen. Einblicke in eine bewegte Zeit

Im Zentrum der Ausstellung steht nicht nur das bedeutendste Porträt von Bürgermeister Joachim von Watt, genannt Vadian, sondern gleich er selber: Das Museum hat eine lebensechte Schauffigur anfertigen lassen und einen Film in Auftrag gegeben. Zusammen mit ausgewählten Ausstellungsstücken machen sie die Zeit um 1500 fassbar. Ort der Präsentation sind die zwei schönsten «Period Rooms» des Museums. Sie stammen aus einem reformierten und einem katholischen Umfeld und ermöglichen es, beide Konfessionen vorzustellen. So treten hier auch die schönsten Heiligenfiguren des Museums dem Bürgermeister entgegen - eine Begegnung, die spannende Fragen aufwirft. Historisches- und Völkerkundemuseum, St.Gallen, 28. Okt. 2017-30. Dez. 2018. [Info](#)

Gott und die Bilder. Streitfragen der Reformation

Anfangs 1519 kam Ulrich Zwingli als Gemeindepriester nach Zürich und löste in der Schweiz die Reformation aus. 500 Jahre später gilt die Reformation noch immer als eines der prägendsten Ereignisse der Schweizer Geschichte. Die Ausstellung im Landesmuseum Zürich rückt den Streit um den richtigen Glauben ins Zentrum und beleuchtet so die Entstehung einer neuen Konfession. Eigens für die Ausstellung produzierte Animationsfilme erwecken die Geschichten und Konflikte jener Zeit zum Leben. Landesmuseum Zürich, 2. Feb.-15. April. [Info](#)



Reichtum, Glück und langes Leben - Drucke zum chinesischen Neujahr

Am 16. Februar 2018 feiert man nach dem chinesischen Mondkalender Neujahr. Traditionell reinigt man in China das Heim von allen Übeln und bittet die Götter um ihren Segen. Volkstümliche Drucke mit Darstellungen beschützender Gottheiten spielen dabei eine grosse Rolle. Die farbenfrohen Bilder geben einen Einblick in den Volksglauben und spiegeln die Sorgen und Hoffnungen der breiten Bevölkerung. Museum Rietberg, 17. Feb.-6. Mai 2018. [Info](#)

Literatur und Medientipps

Buch: Die schweizerische Reformation - Ein Handbuch

Zum ersten Mal seit fast 40 Jahren liegt eine umfassende Darstellung der Reformation in der Schweiz vor. Das im TVZ-Verlag erschienene Werk erlaubt einen regional differenzierten Blick auf die schweizerische Reformation, die zu einem der einflussreichsten Exportartikel der Schweiz wurde. Herausgebende: Martin Ernst Hirzel, Frank Mathwig, Amy Nelson Burnett, Emidio Campi, TVZ, 2017. [Info](#)

Buch: Gamen mit Gott. Wo sich Computerspiele und Religion begegnen

Computerspiele gehören heute zum Alltag vieler Kinder, Jugendlicher und Erwachsener. Während die Gefahren wie Gewalt in Games und Suchterscheinungen intensiv debattiert werden, gerät ein anderer Aspekt aus dem Blick: die Religion. Und das, obwohl Computerspiele ein Medium sind, durch das Religionen und religiöse Ansichten ausgedrückt, verhandelt und beworben werden. Autor: Oliver Steffen, TVZ, 2017. [Info](#)



Radio Podcast: Die weibliche Seite der Reformation

Im Reformationsjahr 2017 wird den grossen Reformatoren gedacht: Luther, Calvin und Zwingli. Die Geschichtsarchive sind voll von Dokumenten, die vom Leben und den Ideen dieser Männer zeugen. Die Frauen der Reformation spielen in der offiziellen Geschichtsschreibung eine Nebenrolle. SRF 4 News: Zeitblende. [Zur Sendung](#)

Radio Podcast: Yoga im Westen - zwischen Sport und Spiritualität

Yoga sei ein Lebensweg, sagen Menschen, die sich ernsthaft und ganzheitlich auf Yoga eingelassen haben. Für sie gehört ein Aschram-Aufenthalt in Indien einfach mit dazu. Andere wiederum nutzen Yoga-Stunden schlicht dazu, dem Körper etwas Gutes zu tun. Aber auch sie sagen oft, dass Yoga mehr sei als nur Gymnastik. Die Reportage erklärt, was Yoga alles bedeutet und wie es sich im Westen transformiert hat. Und Maya Brändli fragt Yogalehrerinnen in der Schweiz nach ihren Erfahrungen. SRF 2 Kultur: Perspektiven. [Zur Sendung](#)

Podcast: Zu Besuch bei den Zürcher Freimaurern

Geheime Riten und unzählige Verschwörungstheorien - daran denkt man, wenn von den Freimaurern die Rede ist. Für einmal aber hat der Vorsitzende der Zürcher Freimaurerloge die sonst verschlossenen Türen geöffnet. SRF Regionaljournal Bern Freiburg Wallis. [Zur Sendung](#)

Blog: Angriff auf Adam?

Detlef Hecking äussert sich in seinem Blogbeitrag über die Debatte zur angeblichen Streichung von Adam in der neuen Bibelübersetzung. Er gibt Einblick in die Übersetzungsarbeit, welche auch die Schweizer Bischofskonferenz nach 10-jähriger Arbeit abgesegnet hat. [Zum Blog](#)

Medienmitteilung: Leitsätze zum Verhältnis zwischen Staat und Religionsgemeinschaften

Die Zugehörigkeit zu Glaubensgemeinschaften verändert sich im Kanton Zürich stark und schnell. Einerseits steigt die Zahl der Konfessionslosen stetig. Andererseits nimmt die Pluralisierung bei den Religionsgemeinschaften zu. Entsprechend gross ist das Bedürfnis der Gesellschaft, das Verhältnis zwischen Staat und Religionsgemeinschaften zu diskutieren. Mit sieben Leitsätzen zu Staat und Religion legt der Regierungsrat jetzt die Basis für eine Fortsetzung dieser Diskussion. [Zur Medienmitteilung](#)

Zeitschrift: Muslimfeindlichkeit - Gesellschaft, Medien und Politik

Am 11. September 2017 nahmen in Fribourg rund 300 Personen an einer Fachtagung zum Thema «Muslimfeindlichkeit: Gesellschaft, Medien und Politik» teil. Die Tagungsreferate werden in der neuen Ausgabe des Bulletins TANGRAM der EKR publiziert. [Zum Bulletin](#)

Zeitung: Reformierte dominieren den Nationalrat - Muslime fehlen völlig

Es gibt in der Schweiz immer mehr Konfessionslose, doch ins Parlament schaffen es bis anhin nur wenige. Das Sagen haben im Bundeshaus weiterhin Angehörige der Landeskirchen. [Artikel NZZ](#)

Informationen zum Newsletter

Der Newsletter erscheint zweimonatlich. Hinweise auf Veranstaltungen, Publikationen oder Bildungsangebote werden erbeten an redaktion@iras-cotis.ch. Redaktionsteam: Laura Quaglia, Katja Joho.

